

Omnia

Omnia

Bewusstsein • Gesundheit • Natur

Kreiere  
fülle!

SCHWERPUNKT

# MUTTER ERDE: Die Veränderung

Diana Cooper im Interview: Der sanfte Übergang

Die Magie der Bäume: Finde Zugang ☉ Agnihotra

Ruediger Dahlke: Warum Peace-Food? ☉ Herzkraft

Armin Risi: Polarität ist nicht Dualität



Begleitung für die Seele



# Kornkreise

Ein Phänomen, das sich der Erklärung entzieht



Als 1920 die ersten Flugzeuge in England starteten, sah man die Welt zum ersten Mal von oben. Damals entdeckte man diese Kreise in den Feldern, von denen vorher nur die Bauern wussten. Damit begann die Suche nach Antworten auf die Fragen: Was sind es für Zeichen, woher kommen sie und wer macht sie?



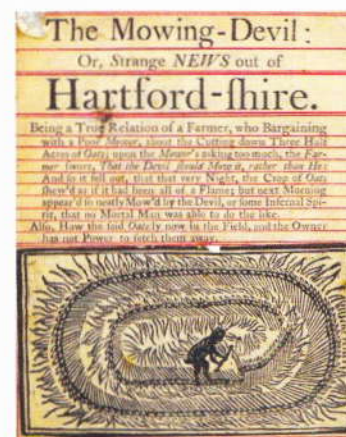
**E**in Holzschnitt aus dem Jahr 1678 zeigt „The Mowing-Devil“, den mähenden Teufel. Die umgestürzten Ähren und die ovale Form weisen auf einen Kornkreis hin. Der Sage nach schimpfte ein Bauer, das Feld solle doch der Teufel mähen – und über Nacht wurde das Feld tatsächlich bearbeitet. Es ist sicher nicht der Teufel, der seitdem Gerste, Weizen und Raps umknickt – bevorzugt in Südengland, aber auch bspw. in Deutschland rund um den Ammersee, in der Schweiz, in Frankreich, Holland oder Argentinien. Aber wer ist es dann?

In Wettbewerben versuchte man zu beweisen, dass der Mensch fähig ist, solche Kreise in einer Nacht zu errichten. Das gelang, bezogen auf einfache Kreise. Das Instrument dazu ist ein breites Stück Holz, das an einem Seil befestigt ist. Indem man das Holz mit dem Fuß niederdrückt, knickt man die Ähren. Im echten Kreis fehlen aber Fußspuren und Zugangswege. 1991 wurden erstmals Kreise gefunden, die mit einer Linie verbunden waren. Seitdem entstehen ganze Bilder, Piktogramme und komplexe Formen, die mathematisch und geometrisch bekannten Formen entsprechen, z. B. den Pyramiden, der Blume des Lebens, Pentagrammen etc. Obwohl 1991 noch zwei Engländer behaupteten, sie hätten alle einfachen Kornkreise seit 1978 gemacht, scheint es ab 1991 unmöglich, dass der Mensch diese Formen in nur einer Nacht zeichnen kann.

Seit den Neunzigerjahren wird ausgiebig Forschung rund um die Kornkreise betrieben. In England kam der erste

Auftrag dazu von Margaret Thatcher. Die Kreise wurden biologisch untersucht, vermessen und sogar kryptografisch analysiert. Die biologische Forschung stieß u. a. auf folgende unerklärliche Phänomene:

- Das Korn wird durch Hitzeentwicklung von innen gesprengt, ähnlich wie in einer Mikrowelle. Die entstandenen Löcher in den Halmen sind im Kreismittelpunkt größer und werden gegen den Rand hin kleiner, was auf eine Wärmequelle in der Mitte des Kreises hindeutet.
- Manchmal sind die Halme nicht verletzt und richten sich nach einiger Zeit wieder vollständig auf.
- Im Kornkreis befinden sich magnetische Materialien (Ascheabgase), deren Verteilung von innen nach außen abnimmt.
- Samen aus Kornkreisen keimen langsamer oder schneller im Vergleich zu herkömmlichen Samen.



Eines haben alle Phänomene gemeinsam: Sie traten nicht in allen untersuchten Kornkreisen auf.

Zur Entstehung haben sich gemäß Roeland Beljon, Präsident des Forschungskreises der Niederlande, folgende drei Theorien durchgesetzt: Die Kreise werden von Menschenhand geschaffen, sie werden von einer außerirdischen Lebensform gezeichnet oder von uns selbst als Botschaft aus der Zukunft geschickt.

Letzteres entspricht der Möglichkeit von Paralleluniversen gemäß der Quantenphysik. Gegen die Theorie, dass alle Kreise von Menschenhand geschaffen werden, spricht vielfach die Komplexität und die Genauigkeit der Gebilde, die zum Teil mehrere







Roeland Beljon studierte Soziologie und ist im Mobilitätsmanagement tätig. Seit 1994 untersucht er Kornkreise, seit 2011 ist er Präsident des niederländischen Zentrums für Kornkreisforschung.

## „Erfahre sie, so wie sie sind und freu dich an ihnen!“

**Die Kornkreisforschung zeigt auf, dass Anomalitäten gemessen werden können, z. B. im Wachstum der Samen, im Knick der Ähren etc., findet aber keine Erklärung dafür. Was hältst du davon?**

Ein holländischer Forscher hat herausgefunden, dass eine Wärmequelle beteiligt sein muss. Er hat bemerkt, dass die Löcher an Bruchstellen in der Mitte des Kreises größer waren als am Rand, d. h., die Hitze kommt aus der Mitte. Diese Studie wurde viel diskutiert, aber niemand hat bisher das Gegenteil bewiesen, also ist sie immer noch gültig. Im Selbstversuch hat er einen eigenen Kreis gemacht und herausgefunden, dass dabei keine Löcher entstanden sind. Man bekommt also unterschiedliche Ergebnisse, je nachdem, wie der Kornkreis entstanden ist. Im Grunde weiß man, dass etwas mit ihnen ‚nicht normal‘ ist, aber niemand kann sagen, was es konkret ist. Auf der anderen Seite glaube ich nicht, dass es wichtig ist, zu wissen, wer sie gemacht hat; für mich ist das Bild, das man sieht, viel wichtiger.

### Warum?

Ich glaube, dass es etwas mit uns macht ... Die Bilder verändern uns. Die Grenzen in meinem Kopf zum Beispiel haben sich verschoben. Heute glaube ich, dass Dinge möglich sind, die ich vor 25 Jahren niemals für möglich gehalten hätte. Die Kornkreise erweitern die Perspektive und den Glauben, was richtig und wahr ist. In dieser Hinsicht verändern sie das Denken.

### Wer glaubst du, macht die Kreise?

Ich glaube, dass in allen Theorien eine Wahrheit steckt. Der Schlüssel ist, dass du niemals sicher sein kannst, wer der Urheber wirklich ist. Es gibt viele Leute, die sagen, dass sie es waren, aber sie können es nicht beweisen. Anders herum glaube ich, dass das Phänomen selbst nicht will, dass man es entdeckt. Es ist so wie mit allem auf der Erde: Du weißt nicht, wem du glauben sollst, wer dir Lügen erzählt. Das einzige, was du tun kannst, ist: Versuch zur Quelle zu gehen und fühle selbst, was die Wahrheit für dich ist. So sind sie eine Art Spiegel der Gesellschaft. Und es ist so, als ob sie dich daran erinnern möchten, dass es viel mehr gibt, als du dir jemals erklären kannst.



Fußballfelder groß sind, sich über eine hügelige Landschaft erstrecken und trotzdem fast zentimetergenau gezeichnet sind. Und natürlich ist die Theorie, dass eine außerirdische Lebensform beteiligt ist, sehr umstritten. Aber ist sie vielleicht sogar die wahrscheinlichste?

In der Kornkreissaison ab Mitte Juli bis Mitte August befinden sich in England nahezu auf jedem Hügel Beobachter, die die ganze Nacht ausharren, um der Lösung des Rätsels auf die Spur zu kommen. Es gelingt nur nicht! Roeland Beljon erzählt von den Bemühungen eines Forscherkollegen: Dieser stellt seit Jahren den ganzen Sommer über um jedes Feld in Südengland, das für Kornkreiserscheinungen bekannt ist, Kameras auf, die alle drei Minuten ein Foto machen. Entstanden sei ein riesiges Fotoarchiv mit keinem einzigen Beweis. Nicht etwa, weil in der Zeit in diesen Feldern keine Kreise entstanden wären, sondern weil jedes Mal etwas Mysteriöses mit den Kameras rund um das Feld geschehen ist: Sie wurden von Schafen verschoben oder verdeckt; es regnete, so dass nichts erkennbar war; alle Kameras sammelten Regen- oder





Kondenswasser usw. Im Jahr 1996 gelang erstmals eine Aufnahme, die wahrscheinlich die Herstellung eines Kreissymbols zeigt: ein Video mit Lichtbällen, die über dem Kreis schweben. Die Echtheit des Films wurde vielfach diskutiert und bezweifelt. Es gibt jedoch weitere Videos im Internet, die Lichtbälle rund um Kornkreise zeigen, Berichte von Zeugen usw. Und dabei handelt es sich nicht um Orbs, also helle Kreise, die sichtbar werden, wenn man mit Blitz fotografiert, sondern es sind leuchtende Kugeln, die rasend schnell über die Felder fliegen. Ihre Herkunft ist unbekannt.

Roeland Beljon untersucht die Kreise seit 1994 und glaubt, dass in jeder der aufgestellten Theorien eine Wahrheit steckt (s. Interview). Gleichzeitig ist er überzeugt: „Es ist weniger die Herkunft, die uns interessieren sollte, sondern deren Wirkung.“

Sensitive Menschen spüren in den Kreisen eine andere Energie als rundherum. Diese „Beobachtung“ lässt sich wissenschaftlich nicht überprüfen, doch es gibt Anhaltspunkte für die

Präsenz elektromagnetischer Felder: Uhren ändern die Zeit, Batterien leeren sich von einem Augenblick auf den anderen – zwei reale Phänomene, die nachweislich in Kornkreisen aufgetreten sind. „Aber bei jedem Menschen verändert sich etwas, wenn er sich mit ihnen beschäftigt“, so Roeland Beljon. Sie sind ein sichtbares Zeichen für etwas, das wir nicht erklären können – trotz der zahlreichen Studien und Forschungsarbeit, die es in diesem Bereich seit mehr als 20 Jahren gibt. In diesem Sinne sind sie keine Glaubensfrage, sondern eine Realität, die man jeden Sommer selbst erfahren kann. Und wer sich jetzt fragt, was mit der Gerste aus den Kornkreisen geschieht, dem sei verraten, dass sie ganz normal zu Brot oder Bier verarbeitet wird. ☺

## Kornkreiskünstler

Dario Gambarin ist ein italienischer Künstler, der den Ackerboden als Kunstfläche benutzt und mit dem Traktor Bilder zeichnet, z. B. von Vladimir Putin. Diese Kunstprojekte werden ebenfalls als „Kornkreise“ bezeichnet, haben mit dem Phänomen jedoch nichts zu tun. Andere „Kornkreiskünstler“ behaupten, dass sie Kreise in England erstellen, weigern sich jedoch zu sagen, welche sie konkret erschaffen haben.

